

## Die Slusia



## Gepflegt zu Fuß

Hallo, ihr lieben Menschenkinder an Schleuse, Erle und Nahe. So ein langes Wochenende wäre ja bestens geeignet, um einen kleinen Trip zu machen, so nen kleinen Kurzurlaub zu schönen Fleckchen Erde, von denen die Republik so viele hat. Einfach mal raus aus dem Alltagsstress, mal was Neues erkunden oder Altes neu entdecken. Aber Reisen ist gerade nicht so ideal in der Pandemie. Was also dann, wenn kein Garten den Einsatz fordert? Überall rund um das große Schleusingen gibt es ja wunderschöne Spazierwege. Egal, wo ich auftauche, ich entdecke immer was Neues. Wege, auf denen man sich die Füße wund laufen kann. Apropos Füße: Die müssen natürlich auch gut gepflegt werden. Meine gute Freundin Hanne, der ich alles Gute wünsche, hat im allgemeinen Gymnastikkurs immer spezielle Übungen für die Füße eingebaut. „Denn die“, so meinte sie, „müssen uns ja tragen und werden oft vernachlässigt.“ Viele ältere Menschenkinder lassen sich die Füße pflegen. Und dafür gibt es in Schleusingen immer mehr Gelegenheiten. Seit Kurzem hängt sogar am Nagelstudio in der Bertholdstraße ein Schild: Jetzt auch Fußpflege. Na ja, passt schon, auch die Füße sind ja vernagelt. Gut umsorgt werden Füße unter anderem auch auf dem Markt, in der Talstraße, in der Georg-Neumarkstraße oder in der Klosterpassage und in vielen Ortsteilen. Auch in dieser Hinsicht ist Schleusingen bestens ausgestattet. Na dann: auf die Füße, fertig los. Nix für ungut, ich tauch' erst mal wieder ab. Ein schönes Wanderwochenende euch allen.

## In Kürze

## Schloss-Gärtnerei hat heute geöffnet

**Bedheim** – Der Förderverein Schloss Bedheim öffnet heute die Schloss-Gärtnerei für Gartenfreunde von 11 bis 16 Uhr. Es gibt wieder eine große Vielfalt an Kräutern, Blumen und Gemüsepflanzen aus eigener Anzucht und samenfesten Sorten erwerben. Aufgrund der aktuellen Lage ist Folgendes zu beachten: Es sind eigene Kartons zum Pflanzen-transport und medizinischer Mundschild mitzubringen. Der Verkauf erfolgt mit strengem Hygienekonzept auf einer geschlossenen Freifläche mit begrenzter Einlasszahl und im Einbahnstraßensystem. Es können Wartezeiten entstehen. Parken nur außerhalb des Schlossgeländes.

## Ihre Zeitung vor Ort

**Lokalredaktion Hildburghausen:**  
Jan-Thomas Markert (Ltg.),  
Cornell Hoppe (stv.), Rolf Dieter Lorenz,  
Daniela Rust, Katja Woltschläger,  
Schleusinger Straße 16, 98646 Hildburghausen  
Tel. (0 36 85) 4 48 20, Fax (0 36 85) 44 82 10  
E-Mail: lokal.hildburghausen@freies-wort.de

**Lokalreport Hildburghausen:**  
Carsten Jentzsch  
Tel. (0 36 81) 85 12 33, Fax (0 36 81) 85 12 25  
E-Mail: lokalreport.hildburghausen@freies-wort.de

**Leserservice (Abo, Zustellung):**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 96  
E-Mail: aboservice@freies-wort.de

**Anzeigenservice für Privatkunden:**  
Tel. (0 36 81) 8 87 99 97

**Service-Fax:** (0 36 81) 8 87 99 98

**Anzeigenservice für Geschäftskunden:**  
Hildburghausen, Henneberger Land/Schleusingen  
Tel. (0 36 85) 44 66 67, Fax (0 36 85) 44 82 30  
E-Mail: rt.hildburghausen@hcs-medienwerk.de

**Reise- und Pressezentrum:**  
Friedrich-König-Str. 6  
98529 Suhl

**Telefon:** (036 81) 79 24 13

**Fax:** (036 81) 79 24 10

**E-Mail:** suhl@avg-service.de

**www.lesershop-online.de**



Eine kleine Ausstellung seiner Arbeiten hat Herbert Krempel, hier mit seinen Betreuerinnen Doreen Klett und Laura Welsch, aufgebaut. Nistkästen, Vogelhäuschen, Insektenhotels und Blumenbänke baut der 67-Jährige.

Foto: Bastian Frank

## Herbert baut Wohnungen für Vögel und Insekten

Herbert Krempel ist ein ganz besonderer Schleusinger. Einer, der Hilfe braucht, aber auch ganz viel Hilfe gibt. Und er hat ein Hobby, das viel mit der Natur zu tun hat.

Von Karin Schlütter

**Schleusingen** – Wer kennt ihn nicht in Schleusingen: Herbert Krempel. Er ist in normalen Zeiten überall zu finden, wo es gesellschaftliche Aktivitäten gibt. Herbert ist heute 67, stammt aus Milz. Im nächsten Jahr, erzählt er, ist er seit vierzig Jahren in Schleusingen. Hier fühlt er sich längst zu Hause, auch weil er unter dem Dach des Schleusinger Reha-Zentrums die Hilfe bekommt, die er braucht. Denn obwohl er weitgehend selbstbestimmt lebt, kann er durch ein Augenleiden und andere Defizite nicht ganz ohne Betreuung klarkommen. Schleusingen ist Herbert Krempels Lebensmittelpunkt geworden. hier bringt er sich ein. Sowohl im Rassegeflügelzuchtverein „Henneberger Land seit 1896“ als auch im Schleusinger Anglerverein ist er geschätztes Mitglied. Und auch im Feuerwehrverein wird Herbert für seine Einsatzbereitschaft sehr geschätzt. „Herbert ist bei jedem Arbeitseinsatz dabei, nimmt an den Kameradschaftsabenden teil, ist sehr zuverlässig und flexibel“, schätzt die Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Silke Lorber, seine Arbeit hoch ein. Corona hat das Vereinsleben seit einem Jahr weitgehend lahmgelegt. Liebgewordene Veranstaltungen wie zum Beispiel im Mai der Tag der offenen Tür bei der Feuerwehr oder das Fischerfest am Sportplatzteich hätten auch Herberts Einsatz gefordert. Zum zweiten Mal können sie nicht stattfinden. Und auch die renom-

mierte Slusia-Rassegeflügelausstellung am Jahresende – abgesagt. Bei dem war Herbert der verlässliche Helfer. Er ist eben immer da, wenn er gebraucht wird.

### Damit es grünt und blüht

In dem Wohnkomplex des Reha-Zentrums in der Eisfelder Straße hat Herbert eine kleine, gemütlich eingerichtete Wohnung. Hier kann er weitgehend selbstbestimmt leben, bezieht Rente, hat in André Lautensack einen gesetzlichen Vormund und ist bei allen beliebt für seine Hilfsbereitschaft und sein aktives Leben. Herberts Herz schlägt für die Natur. Dass es im Garten in der Eisfelder Straße grünt und blüht, ist sein Verdienst, lobt Doreen Klett. Sie ist eine der Betreuerinnen, die sich um die Bewohner kümmern, geht mit ihm einkaufen, wenn er das will, hilft ihm, wenn er Hilfe braucht. Quasi vor der Haustür hat er eine lange Blumenrabatte angelegt und kleine blühende Oasen inmitten der Wiese geschaffen. Hier sitzen die Mitbewohner im Wohnkomplex manchmal zusammen. Dann brät Herbert Bratwürste. Auch im Büro der Betreuerinnen hat er für Blumenschmuck gesorgt, um den er sich auch kümmert. Und selbst im neu eröffneten Teilhabezentrum in der Schleusinger Walchstraße hat er für Blühendes gesorgt. Auch hier kommt er gerne hin, sagt die Leiterin des Zentrums, Laura Welsch. „Herbert weiß so viel über Tiere und Pflanzen, hat auch viele Bücher drüber, aus denen wir ihm vorlesen“, erzählt Doreen Klett.

### Viel Unterstützung

Sein großes Hobby aber ist die Arbeit mit Holz. Auch wenn das derzeit knapp ist. „Ich möchte Obi danken“, betont er. Denn auch wenn der

Baumarkt geschlossen ist, bekommt er Holz für sein großes Hobby. „Da gehen wir dann mit ihm hin und besorgen das“, lacht die Sozialarbeiterin. Einen Teil seiner Rente gibt er für das Material aus. Er baut Vogelhäuschen und Nistkästchen und hat schon viele Menschen damit versorgt. Jetzt baut Herbert auch Insektenhotels und kleine Blumenbänke, die zum kleinen Preis je nach Größe zwischen 20 und 30 Euro erworben werden können. Um seine Arbeiten vorzustellen, hat er eigens eine kleine Ausstellung im Garten arrangiert. Wer Interesse hat an den Arbeiten, kann Herbert über das Teilhabezentrum in der Walchstraße 2 erreichen. In normalen Zeiten sitzt der rüstige Senior auch gern auf ein

Bierchen in der Ratsstube. Er sucht den Kontakt zu den Mitmenschen, aber auch das ist gerade schwierig. Auch Herbert hat hier und da mal kleine Sorgen, aber da helfen die Betreuer und auch Kai Michaelis. Der Stiftungsvorstand des Reha-Zentrums Schleusingen hat dann ein offenes Ohr für den umtriebigen Klienten. „Meist können wir das dann auch klären“, sagt Kai Michaelis, der, wie er sagt, schon etliche Vogelhäuschen von Herbert bekommen hat.

„Auch die Geschwister halten Kontakt zu ihrem Bruder. Doch auch wenn viele für ihn da sind, hofft der 67-Jährige, dass endlich wieder Normalität einkehrt und er wieder richtig dabei sein kann bei seinen Vereinsfreunden.“

ANZEIGE

## Augenakupunktur: Natürliche Behandlung einer Makuladegeneration

Die altersbedingte Makuladegeneration (AMD) gehört heute zu den häufigsten Ursachen, zu erblindenden. Die Makula ist ein Teil der Netzhaut. Sie sorgt dafür, dass wir scharf sehen können – beim Lesen oder auf der Straße. Dänemarks größte Akupunkturklinik entwickelte für die Behandlung der Makuladegeneration ein Akupunkturkonzept, die Moderne Akupunktur von Professor Boel, bei dem die Sehkraft bei 80 Prozent der Behandelten verbessert werden kann. Diese Augenakupunktur wird in



Gerold Schulze, der Inhaber der Praxis für alternative Augenheilkunde in Schmalkalden.

Foto: Thomas Schmitt

Schmalkalden in der Praxis für alternative Augenheilkunde des Heilpraktikers Gerold Schulze angewandt.

### Augenakupunktur nach Boel

Herr Schulze, als Heilpraktiker und Optiker haben Sie sich auf die Augenheilkunde spezialisiert. In Ihrer Praxis für alternative Augenheilkunde arbeiten Sie hauptsächlich nach Methoden der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM). Was hat Sie dazu bewegt, Ihr Konzept mit der Augenakupunktur nach Boel zu ergänzen?

**Gerold Schulze:** Auch die Augenakupunktur folgt der Grundannahme der TCM, dass unser Körper mit Energieleitbahnen durchzogen ist. Blockaden in diesen Leitbahnen führen zu Erkrankungen in verschiedenen Organsystemen, also auch dem Auge. Ziel einer Behandlung nach der TCM ist es, den Energiefluss zu harmonisieren und damit die Selbstheilungskräfte zu mobilisieren. Bei der Augenakupunktur werden Nervenbahnen stimuliert, die dann Signale in Richtung Hirn weiterleiten.

Ist die Augenakupunktur ein neuer Bereich der Alternativmedizin oder gehört sie zum tausendjährigen Erfahrungswissen der Traditionellen Chinesischen Medizin?

**Gerold Schulze:** Die Augenakupunktur nach Professor Boel wurde aus der TCM heraus entwickelt und gehört zu den noch jungen

## Entgleisungen einiger Herren am Männertag

**Schleusingen/Veilsdorf** – Nicht immer friedlich ist es am Männertag zugegangen. In verschiedenen Orten im Landkreis kam es nach Auskunft der Polizei zu Entgleisungen einiger Herren. Eine handfeste Auseinandersetzung gab es beispielsweise am Abend im Bereich der B 89 bei Kloster Veilsdorf. Zwei Männer im Alter von 32 und 39 Jahren brachten einen 44-Jährigen nach einer zunächst verbalen Streitigkeit zu Boden und schlugen ihn. Der Mann erlitt Verletzungen am Oberkörper und musste ärztlich behandelt werden. Die Schläger erhalten eine Anzeige wegen Körperverletzung.

### Jugendlicher tritt Beamten

In der Kilianstraße in St. Kilian versuchten am Abend zwei Jugendliche, das Ortseingangsschild herauszureißen. Ein Polizist, der dienstfrei hatte, bemerkte dies, gab sich als Beamter zu erkennen und versuchte, die Täter davon abzuhalten und einen Jungen festzuhalten. Der aber riss sich los und trat den Beamten ans Knie. Der Polizist versuchte, ihn erneut zu greifen, aber der 16-Jährige stieß ihn in den Straßengraben und flüchtete mit seinem Begleiter. Dabei beleidigte er den Polizisten, der unverletzt blieb, wüst.

An einem Gasthaus in Breitenbach traf am Nachmittag eine Gruppe Jugendlicher auf eine Gruppe älterer Männer. Nach Aussagen eines 17-Jährigen provozierten die Alten die Jugendlichen und es folgte ein Wortgefecht. Dann habe ein Erwachsener eine Bierflasche ins Gesicht des 17-Jährigen geschlagen. Der junge Mann wurde verletzt und die älteren Herren entfernten sich. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei zu melden unter ☎ (03685) 77 80.

### Corona-Zahlen

KREIS HILDBURGHAUSEN	
Infektionen gesamt	5032
Gestorben*	232
7-Tage-Inzidenz laut RKI	198
Inzidenz = Fälle pro 100 000 Einwohner Zahl in Klammern: Veränderung zum Vortag *) Todesfälle, bei denen eine Infektion vorlag Alle Daten Stand 14.05., 0 Uhr Quelle: RKI	

## Erste digitale Bürgerversammlung

**Hildburghausen** – Im vergangenen halben Jahr hat sich der Digitale Runde Tisch im Landkreis Hildburghausen etabliert und viele Unterstützer gefunden. Wesentliche Themenbereiche wurden in digitalen Workshops beraten, Konzepte entwickelt und erfolgreich umgesetzt. Dabei sind die Vernetzung und die Kommunikation wichtige Bestandteile dieses Projektes. Nun soll in einer digitalen Bürgerversammlung Erreichtes präsentiert, aktuelle Projekte vorgestellt und neue Ideen diskutiert werden, teilt Eisfelds Bürgermeister Sven Gregor im Namen des Organisationsteams mit.

Die digitale Versammlung findet via Zoom-Meeting statt. Diejenigen, die bereits die Zoom-App nutzen,

können folgende Verbindungsdaten nutzen: Meeting-ID: 847 531 7061 und Kenncode: 770 770. Wer die App nicht hat oder downloaden möchte, kann auch über den Webbrowser teilnehmen. Den entsprechenden Link können Interessierte anfragen per E-Mail an [digitalerrundentisch@gmail.com](mailto:digitalerrundentisch@gmail.com). Auch andere Fragen im Vorfeld werden hier beantwortet. Das Meeting startet am Dienstag, 18. Mai, um 19 Uhr.

Theoretisch können bis zu 1000 Teilnehmer an dem Meeting teilnehmen. Dass dabei nicht jeder einzelne zu Wort kommen kann, erschließt sich von selbst. Die Chat-Funktion ermöglicht aber, Meinungen, Fragen und Feedback aufzunehmen und im Laufe der Sitzung zu diskutieren.

Bahnhofstraße 70 - 72  
98574 Schmalkalden  
[info@augen-naturheilkunde.de](mailto:info@augen-naturheilkunde.de)  
[www.augen-naturheilkunde.de](http://www.augen-naturheilkunde.de)  
03683.403388

 Gerold Schulze  
Heilpraktiker  
Praxis für alternative Augenheilkunde